Inhalt

1	Einleitung		
	1.1	Zum Forschungsstand	16
2	Die Lebensphase Jugend		
	2.1	Transaktionale Sozialisationsmodelle	19
		2.1.1 Aufwachsen im symbolischen System der Zweigeschlechtlichkeit	23
	2.2	Das Konzept der Entwicklungsaufgaben	29
		2.2.1 Familie – Ablösung und Unabhängigkeit	32
		2.2.2 Peer-Group – Aufbau eines Freundeskreises	34
		2.2.3 Medien und Technik	35
		2.2.4 Bildung und Qualifikation	36
		2.2.5 Entwicklung eines individuellen Werte- und Normensystems	38
		2.2.6 Sicherheit im Umgang mit dem eigenen Körper	39
3	ldentitätstheoretische Überlegungen		
	3.1	Der Identitätsbegriff von Erikson	44
	3.2	Das Identitätsprojekt als soziale Konstruktion	45
		3.2.1 Kohärenz und Authenzität als Syntheseleistungen	46
		3.2.2 Anerkennung und Zugehörigkeit	48
4	Die	Sportkarriere aus entwicklungstheoretischer Sicht	53
	4.1	Das Selbstkonzept	55
		4.1.1 Das Fähigkeits-Selbstkonzept	59
	4.2	Soziale Beziehung und Unterstützung im Sportverein	61
	4.3	Zwischenfazit	64
5	Das Geschlecht als soziale Konstruktion im Sport		
	5.1	Das Sportsystem – eine "Männer-Bastion"?!	66
		5.1.1 Sport(spiel) in den Medien	68

	5.2	Die "Sportspiel-Sozialisation" von Mädchen	73
	5.3	Zusammenfassung der theoretischen Rahmenkonzeption	76
	5.4	Studien zur "Sportspiel-Sozialisation" von Mädchen	79
6	Anla	age und Methodik der Studie	83
	6.1	Ursprünge und Charakteristik qualitativer Forschung	83
	6.2	Zur konzeptionellen Angemessenheit	84
7	Dok	umentation des Forschungsprozesses	87
	7.1	Die Fallauswahl	88
	7.2	Die Erhebungsinstrumente	89
		7.2.1 Entwicklung des Interview-Leitfadens	89
		7.2.2 Qualitative Beobachtung	91
		7.2.3 Quantitative Instrumente	91
	7.3	Die Erhebung	92
		7.3.1 Kontaktaufnahme	92
		7.3.2 Durchführung der Interviews	93
	7.4	Die Datenanalyse	93
		7.4.1 Codieren	94
		7.4.2 Gewinnung der Schlüsselkategorien	97
		7.4.3 Fallvariablen	98
8	Zusammenfassung der Interviews: Grundlegende Themen		
	8.1	Beschreibung der Stichprobe	101
	8.2	Der Weg zum Sportspiel – Einordnung in die Sportbiografie	101
	8.3	Was schätzen die Mädchen am Sportspiel?	104
	8.4	Das subjektive Sportverständnis und	
		sportbezogene Orientierungen	106
9	Sportspielspezifische Aspekte aus Mädchensicht		
	9.1	Umgang mit Erfolg und Leistung	109
	9.2	Gemeinschaft	113
	9.3	Vereinsungebundene Sportaktivitäten	115

	9.4	Geschlechterverhältnisse – "Bezugssystem männlich?!"	118
	9.5	Sportunterricht in der Schule	121
	9.6	Bedeutung der Trainer/in	125
	9.7	Zwischenfazit	132
10	Lösung von Entwicklungsaufgaben		
	10.1	Emotionale Ablösung vom Elternhaus – Gewinnung von Unabhängigkeit	135
	10.2	Der Umgang mit dem eigenen Körper	137
	10.3	Beziehungen zu Gleichaltrigen	140
	10.4	Schule und Zukunftsplanung	142
	10.5	Der Umgang mit Medien und Konsumgütern	143
	10.6	Entwicklung von Werteorientierungen und Sozialkompetenz	145
	10.7	Zusammenfassung	146
11	Kontrastive Falldarstellungen		149
	11.1	Jana – Die Spezialistin	149
	11.2	Julia – Die Allrounderin	154
	11.3	Sabrina – Die "Social"-Spielerin	157
12	Туре	enbildung – "vom Einzelfall zu allgemeinen Aussagen"	161
	12.1	Typologie der Sportspielerinnen	162
13	Fazit		
	13.1	Merkmale einer gelingenden weiblichen Sportspielkarriere	168
	13.2	Wo liegen Problembereiche?	171
	13.3	Ausblick	173
Lite	Literaturverzeichnis		
Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen			186
An	Anhang		